

# Olaf Lies

Mitglied des Niedersächsischen Landtag

Stellv. SPD-Fraktionsvorsitzender im  
Niedersächsischen Landtag  
Landesvorsitzender SPD-Niedersachsen  
Kreisvorsitzender SPD-Friesland



Pressemitteilung:

2011-11-08\_2

**Abgeordnetenbüro Hannover**  
Odeonstraße 15/16  
30159 Hannover  
Tel.: (0511) 1674-201  
Fax: (0511) 1674-202  
buero-hannover@olaf-lies.de

**Wahlkreisbüro**  
Rathausplatz 14  
26382 Wilhelmshaven  
Tel.: (04421) 77919-10  
Fax: (04421) 77919-20  
info@olaf-lies.de

**Landtag**  
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1  
30159 Hannover  
Tel.: (0511) 3030 – 3139  
olaf.lies@lt.niedersachsen.de

**privat**  
Tichelboeweg 18  
26452 Sande

[www.olaf-lies.de](http://www.olaf-lies.de)

8. November 2011

**"Bessere Kinderbetreuung statt Herdprämie."**

**SPD-Landesvorsitzender kritisiert geplante Einführung von Betreuungsgeld:  
"Eltern fürs Kinderhüten zu Hause zu bezahlen benachteiligt viele Familien."**

Göttingen, 8.11.2011 - Im Vorfeld der 3. Regionalkonferenz der niedersächsischen SPD in Göttingen sprach sich ihr Landesvorsitzender Olaf Lies gegen die Pläne der schwarz-gelben Bundesregierung zur Einführung eines Betreuungsgeldes aus: "Ohne Rücksicht auf Verluste hat sich der bayerische Ministerpräsident in dieser Frage durchgesetzt und eine neue Leistungsform nach der Gieskannenmethode geschaffen. Wer ein wenig politische Erfahrung hat, der weiß, dass sich solche Entscheidungen nur schwer wieder rückgängig machen lassen. Das er mit diesem egoistischen Verhalten selbst die zaghaften Versuche von Schröder und von der Leyen kaputt macht, in dieser Bundesregierung erstmals eine einigermaßen konsequente Familienpolitik hinzubekommen, ist dem völlig egal. Der will Prinzipien reiten und seine immer kleiner werdende Klientel bedienen. Dass die Bundeskanzlerin tatenlos dabei zuschaut, beweist einmal mehr, dass es ihr an eigener Überzeugung fehlt. Sie beherrscht lediglich grob das Tagesgeschäft. Ein politisches Ziel über den Tag hinaus hat sie nicht."

Die Pläne zur Einführung eines Betreuungsgeldes für Eltern, die ihre Kinder zu Hause groß ziehen, kommen nach Ansicht des Parteivorsitzenden zur Unzeit. "Ich wünsche mir allen Eltern ein Höchstmaß an Unterstützung. Angesichts des riesigen Schuldenbergs auf dem wir sitzen, sollten wir aber in der Lage sein, Prioritäten zu setzen. Und das bedeutet für Niedersachsen, dass wir erst mal in Sachen Kinderbetreuung besser werden müssen, bevor wir Eltern fürs Kinderhüten zu Hause bezahlen. Niedersachsen liegt in Sachen Betreuungsquote auf dem vorletzten Platz. Darunter leiden Familien, in denen beide Elternteile arbeiten, darunter leiden Alleinerziehende und darunter leiden vor allem die Kinder, die in Niedersachsen auf gute Betreuung verzichten müssen. Das werden wir ändern. Darauf werde ich als SPD-Landesvorsitzender, und darauf werden wir

Pressemitteilungen via: [presse@olaf-lies.de](mailto:presse@olaf-lies.de)

Pressefotos zum Download unter: <http://olaf-lies.de/presse/pressefotos/>



Sozialdemokraten gemeinsam in den kommenden Jahren unser Augenmerk richten."

Lies sieht in diesem Zusammenhang dringenden Investitionsbedarf bei Kindergärten:  
"Sowohl quantitativ als auch qualitativ muss das hier in Niedersachsen besser werden. Ich will gute und flexible Kinderbetreuung hier bei uns in Niedersachsen, weil ich davon überzeugt bin, dass Eltern und Kinder davon am meisten profitieren. Wenn das sichergestellt ist, dann können wir darüber diskutieren, wie wir Eltern noch an anderer Stelle zusätzlich unterstützen können."